

Praxistest 2026, Teil 3: Superleichte Windbreaker

Auch 2026 setzen wir unsere erfolgreichen Langzeit-Praxistests fort. Dieses Jahr wird es vier ausführliche Praxistestberichte geben, die alle sowohl online als auch (in komprimierter Fassung) in den vier Printausgaben des Wandermagazins erscheinen. In Ergänzung der ausführlichen Praxistests mit meistens bis zu acht Produkten gibt es weiterhin mindestens acht Schnelltests zu jeweils einem einzelnen Produkt, die wahlweise online oder online und im Heft erscheinen.

Beim Wandern im Herbst, überrascht uns das Wetter auch bei tollem Sonnenschein gerne mal mit einer frischen Brise. Gut, wenn man darauf vorbereitet ist und einen leichten Windbreaker zum Schutz gegen Auskühlung durch den Wind dabei hat. Diese teils sehr dünnen Jacken bieten nämlich effektiven Windschutz, nehmen aber kaum Platz im Rucksack ein und wiegen meistens sehr wenig. Wir haben fünf superleichte Modelle mit Eigengewichten bis 120 g sowie drei Kandidaten mit Eigengewichten zwischen 121 g und 180 g für Sie ausprobiert:

Jacken bis 120g:	Berghaus Pendower Wind Jacket
	Löffler Hooded Jacket Windshell
	Montane Featherlight Hooded Windproof Jacket
	Patagonia Houdini Windbreaker
	Decathlon Quechua Wanderjacke winddicht MH900
Jacken 121 bis 180 g:	La Sportiva Freeway Wind Jacket
	Odlo Essential Light Jacket
	Salewa Pedroc Wind HD Light Jacket

Testgebiet:	Deutsche Mittelgebirge: Spessart, Mittelrheintal, Hunsrück, Naheland
Strecken:	3 bis 11 km
Höhenmeter:	▲ ▼ jeweils bis zu 390 m
Temperaturen:	15°C bis 23°C
Wetter:	 ,  , 
Zeitraum:	März 2026 bis Mai 2026

Die jeweils betroffenen Hersteller haben keinerlei Einfluss auf die Durchführung und das Ergebnis der Tests. Wir haben uns bemüht, die Vor- und Nachteile der Produkte, die uns während des Langzeittests aufgefallen sind, so objektiv wie möglich darzustellen. Oberstes Ziel der Studie war es, möglichst umfassende und praxisnahe Informationen zum jeweiligen Testprodukt zu bieten.

Im Folgenden stellen wir die getesteten Produkte kurz mit Foto und tabellarischem Überblick vor (z.B. aktueller Ladenpreis, das von uns ermittelte Gewicht und die Kontaktadresse der Hersteller), bevor wir unsere Eindrücke und Erfahrungen auflisten und die Kandidaten bewerten.

Übrigens:

Für unseren Praxistest haben wir aus einem großen Produktangebot die oben genannten Kandidaten ausgewählt, die wir im mehrmonatigen Praxistest genau unter die Lupe genommen haben. Durch die sorgfältige Vorauswahl schaffen es in der Regel nur Spitzenprodukte, zu den auserkorenen Testkandidaten zu gehören.

Das Produkt (in Ausnahmen mehrere Produkte oder keines), das sich in der Praxis am besten bewährt, nachhaltig ist und rundum für den Einsatz beim Wandern überzeugt, erhält schließlich das begehrte Wandermagazin-Testsiegel.



Berghaus Pendower Wind Jacket

Sehr leichte Windjacke mit Kapuze aus 100% Polyamid. Sehr gute Winddichte. 1-Weg Front-RV mit innerer Abdeckleiste. Kapuze mit kleinem weichen Schild ist außen elastisch eingefasst, gute Passform obwohl nicht einstellbar. Elastische Armbündchen. Eine RV-Tasche. Jacke in Tasche verstaubar. Leicht knisterndes Material mit guter Haptik. Hoher Tragekomfort.



Löffler Hooded Jacket Windshell

Sehr leichte Windjacke mit Kapuze, die außen elastisch eingefasst ist und im Nacken einen elastischen Bereich hat. Kapuze ist nicht einstellbar, hat aber eine sehr gute Passform. 2-Wege Front RV ist innen hinterlegt. 1 RV-Tasche, zum Verstauen der Jacke geeignet. PFC frei imprägniert. Unter den Achseln luftiges Stretchgewebe. Prima Tragekomfort. OEKO-TEX Standard 100 & STeP zertifiziert.



Montane Featherlight Hooded Windproof Jacket

Sehr leichte Windjacke aus 85% recyceltem Polyamid und 15% Polyurethan. PFC-frei imprägniert. Kapuze elastisch eingefasst, relativ weit, nicht einstellbar, mäßige Passform. 1-Weg Front-RV, innen hinterlegt. Zwei seitliche RV-Taschen, auch als Packbeutel nutzbar. Tolle Bewegungsfreiheit dank 2-Wege Stretch. Hoher Tragekomfort. Angenehme Haptik. OEKO-TEX zertifiziert. Fair Wear Leader.



Patagonia Houdini Windbreaker

Extrem leichte Windjacke mit Kapuze, die über einen Kordelzug individuell angepasst werden kann und dadurch eine sehr gute Passform hat. 1 RV-Brusttasche, als Packbeutel geeignet. 1-Weg Front-RV ohne Abdeckleiste. Leicht raschelndes Material aus 100% recyceltem Polyamid. Gute Haptik. PFC-freie Imprägnierung. Sehr guter Tragekomfort. Fair Trade Produktion.



Decathlon Quechua Wanderjacke winddicht MH900

Extrem leichte Windjacke aus 100% recyceltem Material. Imprägnierung PFC-frei. Kapuze nicht einstellbar, relativ weit mit mäßiger Passform am Kopf. 1-Weg Front-RV ohne Abdeckleiste. Zwei seitliche RV-Taschen, in die man die Jacke verstauen kann. Belüftungsporation seitlich am Rücken. Gute Haptik und sehr guter Tragekomfort.



La Sportiva Freeway Wind Jacket

Leichte Windjacke mit elastisch eingefasster, nicht verstellbarer Kapuze. Kleines Schild, noch gute Passform, obwohl recht weit geschnitten. 100% recyceltes Polyamid mit PFC-freier Imprägnierung. 2-Wege Front RV ohne Abdeckleiste. 1 RV-Brusttasche, als Packbeutel nutzbar. 2-Wege Stretch. Belüftungsporation. Toller Tragekomfort, sehr angenehme Haptik. bluesign zertifiziert.



Odlo Essential Light Jacket

Leichte Windjacke ohne Kapuze. WINDPROOF Material aus 100% recyceltem Polyester. PFC-frei imprägniert. 1-Wege Front RV mit Abdeckleiste. Zwei seitliche RV-Taschen mit Netzfutter, auch zum Verstauen der Jacke nutzbar. Belüftungsporation im oberen Rückenbereich. Sehr angenehme und weiche Haptik und hervorragender Tragekomfort. Fair Wear Leader.



Salewa Pedroc Wind HD Light Jacket

Leichte Windjacke mit Kapuze aus 87% Polyamid und 13% Elasthan. 2-Wege Stretch bringt tolle Bewegungsfreiheit. Kapuze elastisch eingefasst, nicht verstellbar, sitzt -obwohl recht weit- gut am Kopf. RV-Brusttasche als Packbeutel geeignet. 1-Wege Front RV. PFC-frei. Geruchshemmende Polygiene Ausstattung. Hoher Tragekomfort. Grüner Knopf. Fair Wear Mitglied.

	Berghaus Pendower Wind Jacket <i><120 g</i>	Löffler Hooded Jacket Windshell <i><120 g</i>	Montane Featherlight Hooded Windproof Jacket <i><120 g</i>	Patagonia Houdini Windbreaker <i><120 g</i>
Grundlagen				
erhältlich für	♂ und ♀	♂ und ♀	♂ und ♀	♂ und ♀
Gewicht (Eigenmessung)	♀ (XL): 110 g	♀ (44): 119 g	♀ (XL): 114 g	♀ (XL): 98 g
Recyclinganteil	keine Angabe	0 %	mind. 85 %	100 %
PFC-frei?	keine Angabe	ja	ja	ja
Dampftest **	30 Sekunden	31 Sekunden	33 Sekunden	24 Sekunden
Material & Pflege				
Oberstoff PES = Polyester, PA = Polyamid, EA = Elasthan	100% PA	78 % PA, 20 % PES, 2 % EA	85% recyc. PA 15% Polyurethan Pertex Quantum Air	100% recyc. PA
Waschen	bis 30°C	bis 30°C	bis 30°C	bis 30°C
Trockneranwendung	niedrige Temp.	nein	nein	niedrige Temp.
Reißverschlüsse				
Front-RV	1-Weg	2-Weg	1-Weg	1-Weg
Abdeckleiste	innen, 27 mm	innen, 10 mm	innen, 13 mm	keine
Kapuze einstellbar?	nein, elastische Zone im Nacken, außen elastisch eingefasst	nein, elastische Zone im Nacken, außen elastisch eingefasst	nein, außen elastisch eingefasst	ja, im Nacken einstellbaren Kordelzug
Kapuzenschild	ja, klein & weich	nein	nein	nein
Passform Kapuze	gut	sehr gut	mäßig (zu weit)	sehr gut
Ausstattung & Tragekomfort				
Taschen	1x RV-Tasche	1x RV-Tasche	2x RV-Taschen	1x RV-Tasche
Taschen zugänglich?	ja	ja	ja	ja
Armbündchen	elastisch	elastisch	elastisch	elastisch
Rücken verlängert?	ja, etwas	ja, etwas	ja, deutlich	ja, deutlich
Stretch?	nein	nein	2-Wege	nein
Bewegungsfreiheit	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Haptik	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Tragekomfort gesamt	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Verstaumöglichkeit	in Tasche	in Tasche	in Tasche	in Tasche
Sonstige Eigenschaften	elastischer Saum, Aufhänger (innen)	einstellbarer Kordelzug im Saum, Mesh unter den Armen, Smartwatch-Öffnung mit Klett am Ärmel, Aufhänger (innen)	einstellbarer Kordelzug im Saum, Aufhänger (innen)	einstellbarer Kordelzug im Saum, Aufhänger (innen)
Preis & Info				
bluesign®, Öko-Tex, Fair Wear etc.	nein	OEKO-TEX Standard 100 & OEKO-TEX StEP; made in green	OEKO-TEX 100; Fair Wair Leader	Fair Trade
Preis	120,00 €	179,95 €	145,00 €	110,00 €
Herstellungsland	Thailand	Europa	Vietnam	Vietnam
Homepage	de.berghaus.com	loeffler.at	de.montane.com	eu.patagonia.com
Gesamtbeurteilung	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut

* = Herstellerangaben

** = Eigenmessung

	Decathlon Quechua Wanderjacke winddicht MH900	La Sportiva Freeway Wind Jacket	Odlo Essential Light Jacket	Salewa Pedroc Wind HD Light Jacket
Grundlagen				
erhältlich für	♂ und ♀	♂ und ♀	♂ und ♀	♂ und ♀
Gewicht (Eigenmessung)	♀ (XL): 84 g	♀ (L): 143 g; ♂ (XL): 150 g	♀ (XL): 176 g	♀ (42): 146 g
Recyclinganteil	100 %	100 %	100 %	0 %
PFC-frei?	ja	ja	ja	ja
Dampftest **	31 Sekunden	25 Sekunden	36 Sekunden	32 Sekunden
Material & Pflege				
Oberstoff PES = Polyester, PA = Polyamid, EA = Elasthan	93% recyc. PA 7% recyc. PES	100% recyc. PA	100% recyc. PES WINDPROOF Material	87% PA 13% EA
Waschen	bis 30°C	bis 30°C	bis 30°C	bis 30°C
Trockneranwendung	niedrige Temp.	niedrige Temp.	nein	nein
Reißverschlüsse				
Front-RV	1-Weg	2-Weg	1-Weg	1-Weg
Abdeckleiste	keine	keine	innen, 20 mm	keine
Kapuze einstellbar?	nein, kein elastischer Saum	nein, außen elastisch eingefasst	keine Kapuze	nein, außen elastisch eingefasst
Kapuzenschild	nein	ja, klein & weich		nein
Passform Kapuze	mäßig (zu weit)	ok (aber sehr weit)		ok (weit)
Ausstattung & Tragekomfort				
Taschen	2x RV-Tasche	1x RV Brusttasche	2x RV Tasche mit Netz- futter	1x RV-Tasche
Taschen zugänglich?	ja	ja	ja	ja
Armbündchen	elastisch	elastisch	elastisch	elastisch
Rücken verlängert?	ja, etwas	ja, etwas	ja, etwas	ja, etwas
Stretch?	nein	2-Wege	nein	2-Wege
Bewegungsfreiheit	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Haptik	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Tragekomfort gesamt	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Verstaumöglichkeit	in Tasche	in Tasche	in Tasche	in Tasche
Sonstige Eigenschaften	teilelastischer Saum, Belüftungsporation am Rücken; KEIN Aufhänger	einstellbarer Kordelzug im Saum, Belüftungsporation an Achseln und Ohren, Aufhänger (innen)	elastischer Saum, Belüftungsporation am Rücken; Aufhänger (innen)	teilelastischer Saum, Aufhänger (außen); geruchshemmende Silberchlorid-Ausstat- tung (Polygiene)
Preis & Info				
bluesign®, Öko-Tex, Fair Wear etc.	nein	bluesign	Fair Wear Leader	teilweise bluesign & OEKO-TEX 100; Fair Wear Mitglied
Preis	44,99 €	135,00 €	79,95 €	120,00 €
Herstellungsland	Vietnam	Vietnam	Vietnam	Vietnam
Homepage	decathlon.de	lasportiva.com	odlo.com	salewa.com
Gesamtbeurteilung	gut	sehr gut	sehr gut	gut

* = Herstellerangaben

** = Eigenmessung

1. Qualitativer Dampfdurchlässigkeitstest

Nachdem alle Jacken im Windkanal (siehe Test 03/2020) ihre Winddichtigkeit bewiesen haben, sind wir der „Atmungsaktivität“ der Kandidaten auf den Grund gegangen. Korrekt ist eigentlich der Begriff „Dampfdurchlässigkeit“, denn ob ein Produkt als „atmungsaktiv“ angesehen wird oder nicht, hängt davon ab, ob der körpereigene Schweiß, welcher durch die Körpertemperatur in Wasserdampf umgewandelt wird, tatsächlich durch das Produkt nach außen dringen kann oder nicht. Je mehr Wasserdampf durchdringt, umso „atmungsaktiver“ ist ein Produkt. Das kann man zuhause mit einem einfachen qualitativen Test zur Dampfdurchlässigkeit ganz ohne Labor mit Hausmitteln herausfinden.

Versuchsaufbau: In einem Gefäß befindet sich warmes Wasser (etwa mit der üblichen Körpertemperatur), dessen Temperatur über einen Messfühler kontinuierlich kontrolliert wird. Über das Gefäß wird eine Windjacke (Bereich ohne Nähte oder Taschen etc.) gelegt, die die Öffnung komplett abdeckt. Oben auf die Jacke legt man einen Spiegel. Dieser verbleibt 1 Minute auf der Jacke. In dieser Zeit dringt Wasserdampf durch die Jacke und bildet auf der Innenseite des Spiegels einen Beschlag. Wie dampfdurchlässig die Windjacke ist, zeigt sich in der Menge des Beschlags auf dem Spiegel. Je länger es dauert, bis dieser nach dem Aufdecken des Spiegels wieder verschwindet, umso mehr Dampf konnte offensichtlich durch die winddichte, aber dampfdurchlässige Jacke dringen.

Allerdings muss man wissen, dass der Dampfdurchlässigkeit gewisse physikalische Grenzen gesetzt sind: selbst das beste Produkt wird kaum oder gar keinen Wasserdampf mehr durchlassen, wenn das sogenannte „Dampfdruckgefälle“ zu klein ist. Gemeint ist der Temperaturunterschied zwischen Körper (im Versuch das Wasser in der Schüssel) und der Umgebung. Daher haben wir die extreme Junihitze ausgenutzt, auch diesen Effekt zu veranschaulichen und den Dampftest nicht nur bei moderaten 23 °C sondern auch bei extremen 38°C Umgebungstemperatur durchgeführt. Die Tabelle zeigt die Ergebnisse: während bei 23° Umgebungstemperatur alle Jacken den Dampf gut durchdringen ließen, brachen die Transferraten bei 38° Umgebungstemperatur bis auf nahezu Null dramatisch ein. Was lernen wir daraus: Bei sommerlichen Temperaturen jenseits der 30°C kann man selbst vom besten Produkt keine wirksame Dampfdurchlässigkeit mehr erwarten.

	Umgebungstemperatur: 23°C		Umgebungstemperatur: 38°C	
	Wasser °	Verdampfzeit	Wasser °	Verdampfzeit
Berghaus Pendower Wind Jacket	38,3°C	30 Sekunden	38,2°C	11 Sekunden
Decathlon Quechua Wanderjacke winddicht MH900	38,1°C	31 Sekunden	38,3°C	8 Sekunden
La Sportiva Freeway Wind Jacket	38,1°C	25 Sekunden	38,5°C	7 Sekunden
Löffler Hooded Jacket Windshell	38,9°C	31 Sekunden	38,6°C	8 Sekunden
Montane Featherlight Hooded Windproof Jacket	38,3°C	33 Sekunden	38,2°C	5 Sekunden
Odlo Essential Light Jacket	38,9°C	36 Sekunden	38,1°C	9 Sekunden
Patagonia Houdini Windbreaker	38,8°C	24 Sekunden	38,5°C	1 Sekunde
Salewa Pedroc Wind HD Light Jacket	38,7°C	32 Sekunden	38,4°C	1 Sekunde

Praxistauglichkeit beim Wandern

Da einige der Jacken sehr leicht bis extrem leicht, andere eher leicht bis mittelschwer sind, haben wir das Feld in zwei Gruppen eingeteilt: in der ersten Gruppe treten 5 Jacken mit Eigengewichten bis maximal 120 g an. In der 2. Gruppe wetteifern drei Jacken zwischen 140 g und 180 g Eigengewicht um das Testsiegel. Insgesamt haben 7 Kandidaten eine Kapuze und nur eine Jacke keine Kapuze. Damit aber alles vergleichbar ist, wurde das bei der Bewertung entsprechend gegen gerechnet, so dass die resultierenden Prozentzahlen der Punkte aller acht Jacken miteinander vergleichbar sind. Wie haben sich die Jacken aber nun in der Praxis beim Wandern oder auf Radtour bewährt?

Praxistauglichkeit Gruppe 1: Windjacken bis 120 g Eigengewicht

Wir beginnen die Detailbesprechung mit der **Quechua Wanderjacke winddicht MH900**.

Diese superleichte Jacke aus 87% Polyamid und 13% Polyester wiegt in Größe XL gerade mal 84 g. Die Jacke hat einen 1-Weg Front-RV, der nicht abgedeckt ist. Die Armbündchen sind teilelastisch und sitzen relativ locker. Der Jackensaum hat seitlich elastische Zonen.

Zwei gut zugängliche RV-Seitentaschen dienen einerseits zum Unterbringen wichtiger Utensilien, andererseits zum Verpacken der Jacke. Seitlich am Rücken hat die Jacke Belüftungsperforationen. Die Kapuze hat keinen Schild und ist nicht einstellbar. Sie ist teilelastisch eingefasst und ziemlich weit. Dadurch ist die Passform beim Drehen des Kopfes nicht optimal: das Gesichtsfeld wird teilweise eingeschränkt.



Quechua Wanderjacke
winddicht MH900

Unser Fazit: Die PFC-freie **Wanderjacke winddicht MH900** von **Quechua** ist tatsächlich ein extrem leichter Windbreaker, der grundsätzlich gut vor Wind schützt. Allerdings dringt v.a. auf dem Rad an den nicht eng genug anliegenden Armbündchen und entlang des Front-RV etwas Wind ein. Die Jacke weist keine Zertifikate auf, was einige Punkte kostet. Damit kommt sie am Ende auf 69% der möglichen Punkte und erringt das Testurteil «gut».

Nächster Kandidat ist das **Pendower Wind Jacket** von **Berghaus**. Diese sehr leichte Jacke aus 100% Polyamid hat eine etwas knisternde aber gute Haptik. Die Jacke überzeugt mit einem hervorragenden Windwiderstandswert von 1.2 (1.0 = absolut Winddicht). Sie ist mit einem 1-Weg Front-RV ausgestattet, der auf der Innenseite mit einer sehr breiten (27 mm) Abdeckleiste hinterlegt ist. Dadurch ist gewährleistet, dass auch hier wirklich kein Wind eindringen kann. Leider ist das bei den elastisch eingefassten Armbündchen nicht ebenso optimal, da diese etwas zu weit sind und daher nicht wirklich nah am Handgelenk anliegen. Zumindest auf dem Fahrrad dringt dann von vorne Wind in den Ärmel ein. Die Jacke bietet eine gut zugängliche RV-Tasche, die sowohl zum sicheren Verwahren von Handy oder Schlüssel dienen, als auch zum Verstauen der Jacke bei Nichtgebrauch genutzt werden kann. Der Saum der Jacke ist elastisch eingefasst. Mechanischer 2-Wege Stretch sorgt für tolle Bewegungsfreiheit. Die Kapuze der Jacke hat einen teilelastischen Saum und im Nacken ein Elastikband, jedoch keine individuelle Einstellmöglichkeit. Die Passform der Kapuze am Kopf ist dennoch ausreichend gut, auch beim Drehen des Kopfes mit Kapuze bleibt das Sichtfeld weitestgehend erhalten. Ein kleines, weiches Kapuzenschild rundet die Ausstattung ab.



Berghaus Pendower Wind Jacket

Unser Fazit: Das **Berghaus Pendower Wind Jacket** schützt gut vor dem Wind und bietet prima Tragekomfort. Die Kapuze sitzt trotz fehlender Einstellmöglichkeit ausreichend gut. Echte Pluspunkte sind die gute Taschenausstattung, die breite Abdeckleiste sowie die Dehnbarkeit. Ohne Zertifikate in Sachen Umweltschutz und Arbeitsbedingungen kann die Jacke 71% der möglichen Punkte sammeln, was ihr das Testurteil «sehr gut» einbringt.

Kandidat Nummer Drei ist der **Patagonia Houdini Windbreaker**. Diese ebenfalls unter 100 g leichte Jacke aus 100% recyceltem Polyamid hat eine PFC freie Imprägnierung. Der 1-Weg Front-RV ist nicht hinterlegt. Eine RV-Brusttasche kann zum Verstauen der Jacke genutzt werden, bietet aber auch Platz für ein Handy. Die teilelastischen Armbündchen sitzen relativ gut und lassen kaum Wind eindringen. Der Saum der Jacke ist über einen individuell einstellbaren Kordelzug in der Weite regulierbar. Auch die Kapuze ist über einen Kordelzug im Nacken nach Belieben einstellbar. Daraus resultiert ein sehr guter Sitz am Kopf, das Gesichtsfeld bleibt uneingeschränkt erhalten. Einen Schild hat die Kapuze allerdings nicht.



Patagonia Houdini Windbreaker

Unser Fazit: Der **Houdini Windbreaker** von **Patagonia** bietet hohen Tragekomfort und guten Windschutz sowie als einziger Kandidat im Test eine einstellbare Kapuze. Der Rücken der Jacke ist deutlich länger gezogen, was beim Radfahren, aber auch beim Tragen eines Rucksacks positiv auffällt. Die Jacke kann sich insgesamt ebenfalls 71% der maximal möglichen Punkte sichern, was dem Testurteil «sehr gut» entspricht.

Kommen wir zum **Hooded Jacket Windshell** von **Löffler**. Diese leichte Windjacke aus Polyamid, Polyester und Elasthan punktet nicht nur mit prima Winddichte, sondern auch mit hohem Tragekomfort. Denn dank dehnbarer Mesh-Einsätzen unter den Armen sind Belüftung und Bewegungsfreiheit optimal. Die Jacke hat einen innen hinterlegten 2-Wege Front-RV. Die Armbündchen sind elastisch eingefasst, und haben mit Klett verschlossene Öffnungen zum Ablesen einer etwaigen Smartwatch. Der Jackensaum ist mit einem verstellbaren Kordelzug versehen. Die rundum elastisch eingefasste Kapuze hat im Nacken ein Elastikband, welches für einen guten Sitz der Kapuze am Kopf sorgt: das Gesichtsfeld ist auch beim Drehen des Kopfes kaum eingeschränkt. Eine RV-Seitentasche zum Verstauen der Jacke oder wichtiger Utensilien rundet die Ausstattung der PFC-freien Jacke ab.



Löffler Hooded Jacket Windshell

Unser Fazit: Das in Europa produzierte, OEKO-TEX STANDARD 100 und OEKO-TEX STeP zertifizierte **Löffler Hooded Jacket Windshell** überzeugt mit sehr gutem Windschutz, hohem Tragekomfort und guter Ausstattung. Es erreicht 72% der maximal möglichen Punkte und erhält somit das Testurteil «sehr gut».

Der letzte Kandidat der ersten Gruppe ist das **Montane Featherlight Hooded Windproof Jacket**. Die mit 114g in Größe XL leichte Jacke aus recyceltem Polyamid und 15% Polyurethan ist dank 2-Wege Stretch herrlich bequem. Das winddichte Gewebe hält den Wind perfekt ab und auch entlang des innen hinterlegten 1-Weg Front-RV und der elastischen, gut anliegenden Armbündchen kann kein Wind eindringen. Der Jackensaum kann in der Weite nach eigenen Bedürfnissen per Kordelzug eingestellt werden. Zwei seitliche RV-Taschen bieten reichlich Platz für wichtige Dinge und zum Verstauen der Jacke. Die Kapuze ist elastisch eingefasst und nicht einstellbar. Leider ist sie ziemlich weit, was zu einem nur mäßig gutem Sitz am Kopf führt: das Gesichtsfeld wird beim Drehen des Kopfes etwas eingeschränkt.

Unser Fazit: Das PFC-freie **Featherlight Hooded Windproof Jacket** von **Montane** vereint Funktion und Tragekomfort auf hohem Niveau. Lediglich die Kapuzenpassform sollte noch optimiert werden. Am Ende kann sich die OEKO-TEX STANDARD 100 zertifizierte Jacke des Fair Wear Leaders **Montane** tolle 82% der maximal möglichen Punkte sichern, was nicht nur zum Testurteil «sehr gut» reicht, sondern der Jacke auch souverän den Testsieg in der «leichten» Gruppe beschert.



Montane Featherlight Hooded Windproof Jacket

Gruppe 2: Windjacken von 121 g bis 180 g Eigengewicht

Wir starten mit dem **Salewa Pedroc Wind HD Light Jacket** in die zweite Gruppe. Diese leichte Windjacke aus Polyamid und Elasthan begeistert mit einer angenehmen Haptik und prima Bewegungsfreiheit dank 2-Wege Stretch. Der nicht hinterlegte 1-Weg Front RV und die elastischen, aber etwas lockeren Armbündchen können das Eindringen von Wind nicht komplett verhindern. Der Jackensaum ist teilelastisch. Eine RV-Brusttasche bietet Platz fürs Handy, kann aber auch zum Wegpacken der Jacke verwendet werden. Die Kapuze ist rundum elastisch eingefasst und nicht regulierbar. Sie ist relativ weit geschnitten, was beim Drehen des Kopfes das Gesichtsfeld etwas reduziert. Die Jacke ist mit einer geruchshemmenden Polygiene Ausstattung auf Silberchloridbasis versehen.

Unser Fazit: Das PFC-freie **Pedroc Wind HD Light Jacket** von Fair Wear Mitglied **Salewa** punktet mit hohem Komfort und guter Ausstattung. Die fehlende RV-Hinterlegung und die verbesserungsfähige Kapuzenpassform kosten aber Punkte. Die Jacke erreicht 69% der maximal möglichen Punkte und erhält damit das Testurteil «gut».



Salewa Pedroc Wind HD Light Jacket

Als nächstes kommen wir zum **Freeway Wind Jacket** von **La Sportiva**.

Diese ebenfalls noch recht leichte Windjacke aus 100% recyceltem Polyamid bietet dank mechanischem 2-Wege Stretch eine sehr gute Bewegungsfreiheit. Die PFC-freie Jacke hat einen 2-Wege Front-RV, der leider nicht hinterlegt ist, wodurch im Extremfall aus Wind eindringen kann. Gleiches gilt für die zwar elastischen Armbündchen, die aber zu locker sitzen, um den Wind komplett draußen zu halten. Die Jacke hat eine große RV-Brusttasche, die auch fürs Verstauen eines Handys oder der Jacke selbst geeignet ist.

Der Jackensaum kann über einen Kordelzug individuell reguliert werden. Die Kapuze mit kleinem, weichem Schild ist elastisch eingefasst und nicht einstellbar. Sie ist ziemlich weit und daher wird beim Drehen des Kopfes das Gesichtsfeld etwas eingeschränkt. An den Ohren und unter den Achseln gibt es Belüftungsp perforationen.

Unser Fazit: Die **La Sportiva Freeway Wind Jacket** punktet mit tollem Tragekomfort und prima Bewegungsfreiheit. Die Ausstattung ist gut, allerdings gibt es bei der Passform der Kapuze noch Luft nach oben. Die bluesign zertifizierte Jacke kann insgesamt 74% der maximal möglichen Punkte sammeln, was ihr das Testurteil «sehr gut» einbringt.



La Sportiva Freeway Wind Jacket

Der letzte Kandidat ist das leichte bis mittelschwere **Odlo Essential Light Jacket**. Die Jacke aus 100% recyceltem Polyester ist PFC-frei imprägniert. Der 1-Weg Front-RV ist innen breit hinterlegt, so hat der Wind keine Chance einzudringen. Die elastischen Armbündchen sitzen nur minimal zu locker, Wind dringt selbst auf dem Fahrrad kaum ein. Zwei geräumige seitliche RV-Taschen dienen zum Unterbringen wichtiger Kleinigkeiten, können aber auch zum Verstauen der Jacke genutzt werden. Im oberen zentralen Rückenbereich sorgen Perforationslöcher für zusätzliche Belüftung. Die Jacke hat als einziger Kandidat im Test keine Kapuze, was bei der Endbewertung entsprechend gegen gerechnet wurde.

Unser Fazit: Das **Essential Light Jacket** von Fair Wear Leader **Odlo** überzeugt nicht nur mit sehr guter Funktionalität, sondern auch mit der besten Haptik und mit perfektem Tragekomfort beim Wandern und Radfahren. Kein Wunder also, dass sich die Jacke mit 81% der maximal möglichen Punkte neben dem Testurteil «sehr gut» auch noch den Testsieg in der 2. Gruppe sichert.



Glossar

Erläuterung zur Imprägnierung (DWR = Durable Water Repellency)

Viele Funktionskleidungsstücke sind dauerhaft schmutz- und wasserabweisend imprägniert („DWR-Ausstattung“). Um diese Eigenschaften zu erreichen, werden die Stoffe mit chemischen Substanzen behandelt. Dazu wurden bisher PFCs (poly- und perfluorierte Substanzen) genutzt, die jedoch als umweltschädlich und gesundheitsgefährdend gelten. Die Hersteller reagieren darauf und arbeiten schrittweise auf weniger schädliche oder gar PFC freie DWR Imprägnierungen hin. Derzeit sind folgende Technologien im Einsatz:

a) **Imprägnierungen auf Basis von C6-Ketten:** Imprägnierungen auf Basis von nur 6 Kohlenstoffatomen enthalten keine Fluortelomeralkohole, es kann daher auch kein PFOA (Perfluoroktansäure) entstehen, das sich in Natur und Organismen anreichert. Insofern sind C6-Imprägnierungen weniger schädlich als die mittlerweile verbotenen C8-Imprägnierungen, allerdings reichern sich C6-Verbindungen deutlich schneller als C8-Stoffe in Gewässern an, was für die Umwelt dauerhaft schädlich ist.

b) **Imprägnierung ohne PFC:** die umweltfreundlichste Lösung stellt eine komplett PFC-freie Imprägnierung dar, wie sie bereits von einigen Herstellern für immer mehr Kleidungsstücke angeboten wird. Da sich jedes Material unterschiedlich verhält, kann es aber nicht die eine PFC-freie Imprägnierung für eine gesamte Kollektion geben, sondern jedes Produkt benötigt seine eigene, spezifisch abgestimmte Imprägnierung. Dadurch gelingt die Umstellung auf PFC-freie Kollektionen nur schrittweise.

Einige gängige Umwelt- und Produktions-Zertifikate im Textilbereich

Immer wichtiger wird bei Wanderausrüstung aber auch bei Outdoor-Funktionskleidung, die Frage nach der Produktionsmethode, wobei nicht nur die Herkunft der Rohstoffe und das Herstellungsland, sondern auch die arbeitsrechtlichen und umweltrechtlichen Auflagen und Grenzwerte eine Rolle spielen. Bei der Einschätzung dieser Abläufe helfen dem Endverbraucher einige international anerkannte Zertifikate, von denen folgende recht häufig genutzt werden:

bluesign®: internationaler Standard der den gesamten Prozess der Herstellung eines Textils bewertet. Das bedeutet schon die Gewinnung des Rohmaterials muss nach strengen Richtlinien erfolgen. Anschließend müssen auch in der eigentlichen Produktion alle arbeitsschutzrechtlichen und umweltrechtlichen Auflagen erfüllt werden. Bluesign® zertifizierte Produkte sind also nicht nur schadstofffrei, sondern sind auch möglichst umwelt- und ressourcenschonend hergestellt. www.bluesign.com

OEKO-TEX STANDARD 100: unabhängiges Prüf- und Zertifizierungsverfahren für Schadstoffe in Textilien (wobei nicht nur Endprodukte, sondern auch das Rohmaterial zertifiziert werden kann). Bei der Schadstoffprüfung werden neben gesetzlich verbotenen (und / oder gesetzlich geregelten) Substanzen auch gesundheitsbedenkliche Substanzen überprüft. Weitere Informationen unter: www.oeko-tex.com

OEKO-TEX MADE IN GREEN: dabei handelt es sich um die Kombination zweier OEKO-TEX Siegel. Die Auszeichnung „MADE IN GREEN“ setzt voraus, dass ein Produkt sowohl das „normale“ OEKO-TEX STANDARD 100 Siegel (steht für Schadstofffreiheit) als auch das OEKO-TEX STeP Zertifikat (steht für umweltfreundlichen Produktionsprozess unter sozialverträglichen Arbeitsbedingungen) hat.

Weitere Informationen unter: <https://www.oeko-tex.com/de/unsere-standards/oeko-tex-made-in-green>

Der grüne Knopf: Der grüne Knopf ist das noch recht neue Textilsiegel der Bundesregierung. Zur Erlangung müssen 46 Kriterien aus dem Sozialbereich (Arbeitssicherheit, Arbeitsethik etc.) und aus dem Umweltbereich eingehalten werden, was von unabhängigen Prüfern festgestellt wird. www.gruener-knopf.de

Ethical Trade (ETI = Initiative für ethischen Handel)

Ethical Trade ist eine der fairwear foundation sehr ähnliche Vereinigung in Norwegen. Sie arbeitet branchenübergreifend und unabhängig und sorgt dafür, dass alle Mitglieder unter ethisch korrekten Arbeitsbedingungen produzieren. Neben den arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen werden auch die Umweltstandards streng überprüft. <http://etiskhandel.no/en/>

EMAS: Gütesiegel der Europäischen Union. Mit dem europäischen Umweltmanagementsystem (Eco-Management and Audit Scheme = EMAS) werden Hersteller zertifiziert, die Umweltschutz aktiv voran treiben, wobei v.a. der Energieverbrauch bei der Produktion, Abfallmanagement und Emissionen bewertet werden. Zugleich werden die Anforderungen der ISO Norm 14001 (internationaler Standard zu Umweltrichtlinien bei der Produktion von Textilien) erfüllt. www.emas.de

ISO 14001: internationaler Standard zu Umweltrichtlinien bei der Produktion von Textilien.

GRS (global recycling standard)

Global Recycling Standard (GRS) Recycelte Materialien können auch nach dem Global Recycling Standard zertifiziert werden. Der GRS wurde 2008 von „Control Union Certifications“ als unabhängiges Zertifikat für recycelte Produkte eingeführt. Es berücksichtigt v.a. die sozialen und umweltrelevanten Aspekte bei der Herstellung recycelter Produkte. Weitere Infos: <https://certifications.controlunion.com/de/certification-programs/certification-programs/grs-global-recycle-standard>

Fair Wear Foundation: Die Fair Wear Foundation (FWF) ist eine weltweit operierende, unabhängige Organisation, die sich zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen (Sicherheitsstandards, Arbeitszeit, Lohn etc.) in der Textilbranche einsetzt. Meist sind die Forderungen der FWF deutlich weitgehender, als die nationalen gesetzlichen Vorschriften. Derzeit sind etwa 80 Hersteller Mitglied in der Fair Wear Foundation. Weitere Infos unter: www.fairwear.org

Fair Trade Certificate: Den meisten ist das Fair Trade Siegel von fair gehandelten Lebensmitteln bekannt. Doch auch einige (wenige) Outdoor-Textilhersteller haben fair trade Produkte im Portfolio.

Fair Trade ist eine non-profit Organisation, die sich das Ziel gesetzt hat, das (wirtschaftliche) Ungleichgewicht im Welthandel zu bekämpfen. Produkte mit dem Fair Trade Zertifikat werden unter Einhaltung sozialer, ökonomischer und ökologischer Standards hergestellt und gehandelt. Für Fair Trade Produkt zahlen die Hersteller den Arbeitern in der Fabrik einen Zuschlag, mit dem dann gemeinsam bestimmte soziale oder ökologische Projekte umgesetzt werden. Nähere Informationen zu fair trade bei Textilien gibt es unter: www.fairtradeusa.org

Fair Factories Clearinghouse: Fair Factories Clearinghouse (FFC) setzt sich für eine Optimierung der firmeninternen Organisation in Hinblick auf Umweltrichtlinien und Arbeitsethik ein. Weitere Infos unter: www.fairfactories.org

Weiterführender Link:

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung hat auf der Internetseite <https://www.siegelklarheit.de> für unterschiedliche Bereiche (z.B. Leder, Textilien etc.) gängige Siegel zusammengestellt. Durch Anklicken erhält man die wichtigsten Informationen zu den einzelnen Zertifikaten.